

REISEBERICHT

über den Bade.- und Tauchaufenthalt in



Playa del Carmen (Mexiko) von 2.9.-17.9.2013



Playa del Carmen ist eine Stadt und ein touristisches Zentrum im mexikanischen Bundesstaat Quintana Roo. Playa del Carmen liegt an der mexikanischen Karibikküste, der sogenannten Riviera Maya, 70 km südlich von Cancún. Es liegt östlich der Schnellstraße *Carretera 307* auf halber Strecke zwischen Cancún und Tulum.

Montag 2.9.2013

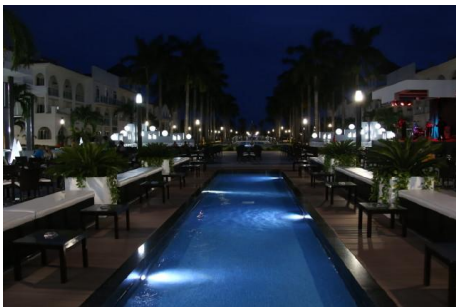
Um 10.40 Uhr startete der Flug mit Airberlin von Wien nach Düsseldorf.

Der Weiterflug nach Cancun startete um 16.05 Uhr. Nach einer Flugzeit von 10 Stunden und 45 Minuten(10.470km), hieß es „HOLA“-Willkommen in Mexico.

Der Ausstieg verzögerte sich, da 4 Personen ersucht wurden als erster das Flugzeug zu verlassen. Man kannte nicht den Grund dafür, jedoch

sah man, daß Polizeifahrzeuge bei dem Flugzeug standen. Trotz mehrmaligen Aufrufen durch die Besatzung machte sich niemand bemerkbar. Daraufhin begab sich die Crew zu den Sitzplätzen laut Passagierliste. Da sich nun die Personen noch immer nicht deklariert hatten wurden sie mit sanfter Gewalt aus der Maschine gebracht.

Es hatte 27° und eine Luftfeuchtigkeit von 85%. Nach der Ankunft im Hotel wurden, wie immer üblich, die ersten karibischen Cocktails zu sich genommen. Während der ersten Besichtigung der Hotelanlage zog ein Gewitter auf.



Dienstag 3.9.2013

Am Vormittag regnete es noch leicht, dies war aber nicht schlimm, da sowieso das TUI-Welcome stattfand. Danach war es bewölkt und so stand dem ersten Badetag nichts mehr im Weg. Nach dem Mittagessen wurde die in der Hotelanlage befindliche Tauchbasis aufgesucht um sich für die angebotenen Tauchgänge zu informieren.



Mittwoch 4.9.2013

Gegen 11.30 Uhr kam plötzlich Sturm auf, der Himmel verdunkelte sich und dann begann es stark zu regnen. Diese Zeit wurde genutzt, um die Anmeldeformalitäten für die geplanten Tauchgänge durchzuführen.

Nach einer Stunde war der Spuk vorbei und stand einem weiteren Strandaufenthalt nichts mehr im Wege.

In ca. 5 Minuten Entfernung befinden sich vier Hotels der RIU-Gruppe. Diese Anlagen können alle mitbenützt werden. Lediglich das Abendessen muß im gebuchten Hotel eingenommen werden. So könnte man jeden Tag eine andere Abendshow bewundern, bzw kann man an diversen Bars Getränke konsumieren.

Donnerstag 5.9.2013

Um 10.00 Uhr traf sich eine Gruppe von Tauchern bei der Helertauchbasis. Nach dem Briefing gingen wir ca. 5 Minuten zum nächsten Hotel. Dort bestiegen wir mit anderen Personen, das Boot. Die Fahrt führte uns entlang des Strandes, vorbei an „Playa del Carmen“ und fuhren wir Richtung Cancun. Dann tauchten wir ab in die Unterwasserwelt.



Bei der Rückfahrt wurden 2 Personen vor einem anderen Hotel von einem Jetski abgeholt. Als diese sich bereits darauf befanden und sich von unserem Boot entfernten, kenterte dieser und fielen alle 3 Personen ins Meer. Wie die Sache schließlich ausging wissen wir nicht, da sich unser Boot entfernte und lautes Gelächter an Bord war. Nach dem Tauchgang und Ankunft im Hotel, gegen 13.00 Uhr, war wieder entspannen am Strand angesagt. Bemerkte wird, daß in regelmäßigen Abständen Kellner an den Strand kommen und alkoholische sowie nicht alkoholische Getränke an den Liegen vorbei bringen.

Des weiteren wird beim Abendessen beim Eingang zum Speisesaal jeden Tag ein anderer Welcome-Drink gereicht.

Freitag 6.9.2013

Um 08.35 Uhr wurde eine Gruppe von vier Personen von einem Tauchführer mit einem Geländewagen vom Hotel abgeholt. Die Fahrt führte ca. 30km Richtung Tulum. Plötzlich bogen wir von der Hauptstraße ab und fuhren wir ca. 10 Minuten durch einen Dschungel. Dort erreichte man den Einstieg zu den

„Cenotes“ von „TAI MAHAL“



(Die sechs größten Unterwasserhöhlensysteme der Erde befinden sich hier in Mexiko, im Bundesstaat Quintana Roo. Das Wort Cenote kommt aus der Maya Sprache (Dzonot) und bedeutet Brunnen. Cenotes entstehen in dem Regenwasser Kohlendioxyd aus der Luft und dem Humus aufnimmt und sich in eine leichte Kohlensäure wandelt. Diese leichte Kohlensäure ist sehr aggressiv gegenüber dem Kalkgestein aus dem die ganze Yucatan Halbinsel besteht. Dieses Kalkgestein ist zwischen 6 und 25 Millionen Jahre alt und ist nichts anderes als Überreste eines antiken Korallenriffs. Die sprichwörtlich unglaubliche Sichtweite die den Taucher durch eine Traumwelt schwerelos gleiten lassen und die interessanten und teilweise wunderschönen Höhlenformationen wie Stalaktiten, Stalagmiten, Sodastraws, Steinwasserfällen, Draperies und Säulen an einem vorbeiziehen lassen machen diese Unterwasserhöhlen zu einem unvergeßliches Erlebnis.)



Nach Vorbereitung der Ausrüstung und Erklärung durch den Tauchführer, glitten wir nur mit Taschenlampenlicht in die Höhle. Nach 45 Minuten tauchten wir auf. Nach einer kurzen Rast im Dschungel unternahmen wir einen zweiten Tauchgang durch eine andere Höhle. Nach der Ankunft im Hotel gegen 14.15 Uhr war Erholung am Strand angesagt.

Samstag 7.9.2013

Um 08.00 Uhr war Treffpunkt bei der Tauchbasis. Dann gingen wir in das daneben liegende Hotel „RIU-Yucatan“. Nach der Besprechung bestiegen wir bei gutem Wetter das Boot (es sollte sich schließlich als Höllentrip erweisen). Kurz nach dem abtauchen erfaßte uns eine starke Strömung und wir ließen uns mit dieser treiben. Als wir auftauchten erlebten wir eine Überraschung anderer Art. Es tobte ein schweres Gewitter. Der Wellengang war so stark, daß vom Boot Leinen ins Wasser geworfen wurden und wir uns so zum Boot ziehen konnten. Auf Grund der rauhen See war es uns fast nicht möglich auf das Boot zu kommen. Nur mit vereinten Kräften(sowohl vom Boot als auch vom Wasser) schafften wir es doch.



Nach einiger Zeit der Entspannung am Strand ging es entlang des Strandes ca. 3km bis „Playa del Carmen“.



Vorbei an der Anlegestelle der Fähre nach Cozumel, führte der Weg weiter zur „La Quinta“ (das ist eine Fußgängerzone, in der sich ein Lokal neben den anderen reiht. Zahlreiche Geschäfte (welche bis 24.00 Uhr offen haben) und zahlreiche Hotels befinden sich ebenfalls auf dieser Straße). Die öffentliche Bezeichnung von dieser Straße ist „Quinta Avenida“. Anschließend ging es über den Strand wieder zum Hotel.



Sonntag 8.9.2013

Dies war ein reiner Faulenzer Tag am Strand. Um 15.00 Uhr zog ein halbstündiges Gewitter vorbei.

Am Abend wurde, wie jeden Tag, ein Spaziergang durch alle Hotels der RIU-Gruppe unternommen und wurde der eine und andere Drink genommen. Anschließend wurde die im Hotel abgehaltene Show bewundert.

Montag 9.9.2013

Dieser Tag fiel sprichwörtlich ins Wasser. Gegen 10.00 Uhr halbstündiger Regen. Um 12.00 Uhr das gleiche noch einmal. Während dieser Zeit suchte man Unterschlupf bei der Tauchbasis. Als gegen 14.30 Uhr die nächste Gewitterfront aufzog, machte man es sich bei der Poolbar gemütlich. Wie sich jedoch herausstellte, sollte der Regen an diesem Tag nicht mehr aufhören. Nun war Buch lesen am Zimmer angesagt.

Dienstag 10.9.2013

Badetag, jedoch um 09.00 und 14.00 Regen von ca.30 Minuten.



Während des Regens wurde die Tauchausrüstung für den am Mittwoch stattfindenden Ausflug nach Cozumel hergerichtet und aufs Zimmer gebracht.

Mittwoch 11.9.2013

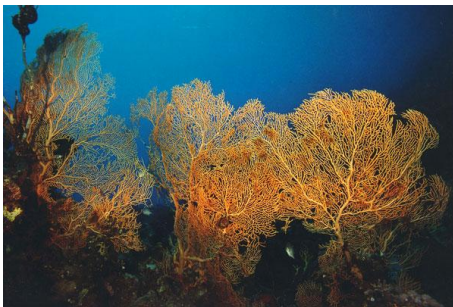
Um 07.10 Uhr wurde man vom Hotel mit einem Kleinbus abgeholt. Danach fuhren wir nach Playa del Carmen. Nach ca. 5 Minuten Fußmarsch erreichten wir die Anlegestelle der Fähre, welche uns zur Insel

Cozumel (ist eine der östlichen Küste der mexikanischen Halbinsel Yucatán vorgelagerte Insel. Sie gehört zum mexikanischen Bundesstaat Quintana Roo. Mit einer Fläche von 477,85 km² ist Cozumel, die drittgrößte Insel Mexikos. Sie liegt 15,8 km vom Festland entfernt und befindet sich etwa 60 km südlich von Cancún. Inselhauptstadt ist San Miguel de Cozumel), brachte. Dort wartete bereits das Tauchboot.

Nach Verladung der Ausrüstung führen wir zum „Palancar“(dies ist das wohl bekannteste Tauchrevier auf Cozumel). Das Riff stellt einen Urwald an Korallenformationen dar, schillernd in allen erdenklichen Farben. Das Riff kann man mit seinem Fischreichtum in einer Tiefe von 6 bis 37 Metern bewundern. Ebenso Teil des Reviers sind die Grotten von Palancar.



Dann hieß es in die Unterwasserwelt auf Spuren von „Jacques Cousteau“ einzutauchen. Nach Ende des ersten Tauchganges verbrachten wir 43 Minuten an Bord und führen wir zwischenzeitlich zu unserem zweiten Ziel dem „Pared de Villa Blanca Riff“ (Dieses Korallenriff ist zwischen 15 und 30 Meter tief. Zwischen den Fächerkorallen und Schwämmen sind unzählige bunte Fische zu beobachten).



Danach wurden wir zu einer Tauchbasis auf der Insel gebracht, wo wir ein Mittagessen bekamen. Im Anschluß brachte uns das Boot zum Hafen von Cozumel. Da die Fähre erst in ca. 1 Stunde ablegen würde, war noch Gelegenheit um einen kurzen Stadtbummel zu machen.

Am Abend wurde durch die Hotelleitung ein spezielles Dinner verabreicht. Dabei wurden alle Verantwortlichen der Hotelanlage durch die Direktorin vorgestellt.

Donnerstag 12.9.2013

Dieser Tag sollte wieder zur Entspannung am Strand dienen. Doch gegen 10.00 Uhr zog ein kleiner Tropensturm auf. Dieser dauerte bis ca. 12.30 Uhr. Während dieser Zeit verbrachte man damit an der Poolbar, Black Jack bzw. Bingo zu spielen. Dann stand einem weiteren Aufenthalt am Nachmittag am Strand nichts entgegen.

Freitag 13.9.2013

Um 11.30 Uhr fing es wieder einmal an stark zu regnen. Dieser Regen dauerte ca. eine Stunde. So machte man es sich wieder an der Poolbar gemütlich. Anschließend konnte man wieder an den Strand. Für solche Ereignisse sind in jedem Zimmer Regenschirme bereit gestellt.



Samstag 14.9.2013

Es folgte einmal ein Badetag ohne Regen. Im Speisesaal wurde an jedem Abend aus riesigen Eisblöcken und Kürbissen Kunstwerke gezaubert und wurden diese bei dem Buffet aufgestellt und beleuchtet.



Sonntag 15.9.2013

Um 12.00 Uhr kam wieder einmal für ca. 1 Stunde Regen auf. Also - Poolbar. Am 16.9. wird in Mexico „Dia de la Independencia“ (Unabhängigkeitstag) gefeiert. Der wurde auch im Hotel gefeiert.

“VIVA MEXICO“.



Montag 16.9.2013

Am Abreisetag erfuhr man, daß der Hurrikan "Ingrid" und Tropensturm "Manuel" eine Schneise der Verwüstung durch Mexiko geschlagen hat. Flüsse sind über die Ufer getreten, Straßen durch Erdrutsche verschüttet und teilweise vollständig zerstört worden. Es gab auch zahlreiche Todesopfer. Auch an der Golfküste Mexikos und auf der Halbinsel Yucatán sorgten die Reste von Hurrikan "Ingrid" weiter für heftige Regenfälle und Sturmböen. Diese Ausläufer bekamen wir zu spüren.

Die beiden Stürme überschatteten auch die Feiern zum mexikanischen Unabhängigkeitstag am Sonntag und Montag. Von einem Hurrikan und einem Tropensturm gleichzeitig getroffen zu werden, sei höchst ungewöhnlich, sagte Juan Manuel Caballero vom mexikanischen Wetterdienst.

Um 17.40 Uhr holte uns der Transferbus zum Flughafen ab. Nach dem Check-Inn erfolgte eine Kontrolle des Passes und des Gepäck. Beim Ausgang zum Gate wurde ebenfalls der Paß und das Ticket überprüft. Des weiteren waren drei offensichtliche Drogenhunde mit Herrl

anwesend und wurde jeder einsteigender Fluggast „beschnüffelt“. Um 22.10 Uhr erfolgte der Abflug Richtung Düsseldorf. Diesmal dauerte der Flug nur 9 Stunden 30 Minuten. Beim Aussteigen aus dem Flugzeug wurde wieder der Paß kontrolliert um in ca. 200m Entfernung neuerlich bei der Paßkontrolle überprüft zu werden(kann man während des Fluges vielleicht einsteigen???).

Der Weiterflug nach Wien verspätete sich um 30 Minuten.

Bemerkt wird, daß die archäologischen Mayastätte wie z.B. Chichen Itza, Uxmal oder Tulum, sowie die Städte Merida und Cancun nicht besichtigt wurden, da diese von einem früheren Aufenthalt in Yucatan bekannt waren.